

Kommentar

Auslandszahnersatz – grenzenlos zahngesund?

Glaubt man der Werbung für preiswerten Auslandszahnersatz, verhält es sich mit Kronen, Brücken und Prothesen nicht anders als mit Flachbildschirm, Dunstabzugshaube oder Stereoanlage: Völlig egal, woher man ein Produkt bezieht, je niedriger der Preis, umso besser für den „Kunden“. Schnäppchenjagd also auch im Gesundheitswesen? Lesen Sie dazu den Zwischenruf von Zahnarzt Dr. Dirk Mittermeier.

Ich sehe diese Entwicklung mit Sorge: Zahnersatz ist schließlich keine handelbare Massenware. Zahnersatz ist immer ein handwerklich erstelltes Einzelstück, das für eine individuelle Mundsituation fachgerecht angefertigt wird und meist jahrzehntelang im Munde des Patienten verbleibt. Reicht es aus, hierfür lediglich einen Befund zu Papier zu bringen, fehlende Zähne einzutragen, vielleicht noch ergänzt um Angaben zu den noch vorhandenen Zähnen?

„Legen Sie den geöffneten Mund auf ein Fax-Gerät, und wir senden Ihnen den Heil- und Kostenplan für Ihre Zahnprobleme“, so könnte man die Werbeversprechen zuspitzen. Doch ist ein Patient in der Lage, die Entscheidung für eine bestimmte Versorgungsform völlig alleine zu treffen? Oder bezogen auf den Vergleich mit Flachbildschirm, Dunstabzugshaube und Stereoanlage: Reicht es bei der Planung von Zahnersatz aus, sich die „Raumbeschaffenheit“ anzusehen, und schon kann Produkt X oder Y als das preiswerteste erkannt werden?

Ich meine: Für eine bestmögliche individuelle Versorgung müssen mehr Kriterien herangezogen werden als nur die Information „Zahn vorhanden oder nicht vorhanden“. Zu berücksichtigen sind das Zahnpflegeverhalten des Patienten, seine Kau- und Essgewohnheiten, sein „Zahnbewusstsein“ oder die Beschaffenheit von Knochen und Zahnfleisch.

Für den Patienten bietet nach meiner Erfahrung deshalb die Zusammenarbeit des Zahnarztes mit einem regionalen zahntechnischen Meisterlabor die beste Gewähr für eine optimale Versorgung. Das garantiert ein hohes Qualitätsniveau und eine zeitnahe Lieferung. Auch bei Reparaturen macht sich das bezahlt. Die oft jahrzehntelange Zusammenarbeit mit einem Labor „um die Ecke“ und das dadurch eingespielte Miteinander kommen fachlich und terminlich dem Patienten zugute.

Für den Auftraggeber „Zahnarzt“ ist die „Preisfrage“ schwer zu beantworten: Kann dem Patienten bei komplexen Behandlungen, bei unerwarteten Komplikationen oder dringenden Reparaturen die Versandzeit zu nicht ortsansässigen Laboren zugemutet werden? Können mögliche Defizite im Informationsaustausch mit dem Techniker über Dritte hingenommen werden? Wer übernimmt Garantieleistungen, wenn die vermittelnde Handelsgesellschaft inzwischen ihren Betrieb eingestellt hat? Wie lässt sich die Verschuldensfrage bei Garantieleistungen klären? Welchen Stellenwert



Dr. Dirk Mittermeier ist seit 33 Jahren als niedergelassener Zahnarzt in Bremen tätig. Seit 2000 ist er auch Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung im Lande Bremen.

hat in dem jeweiligen Herstellungsland die Materialsicherheit?

Der vermeintlich hohe Preis unseres in Deutschland gefertigten Zahnersatzes wird relativiert durch seine Qualität und Haltbarkeit. Gewährleistungsfälle sind höchst selten, weil 98 Prozent des Zahnersatzes sowieso eine erheblich

„Zahnersatz ist keine handelbare Massenware.“

längere Haltbarkeit besitzen. Stellen Sie sich bei der Erneuerung von 20 Jahre altem Zahnersatz einmal die Frage: Was habe

ich vor 20 Jahren für einen vergleichbaren Preis gekauft, es all die Jahre täglich mehrfach benutzt und besitze es heute noch?

Ist es also nicht so, dass in einem so sensiblen Bereich wie dem eigenen Mund mit höchsten Ansprüchen an Optik, Ästhetik, Komfort und Funktion das Beste gerade gut genug sein sollte? Oder ist das alles wirklich nur eine „Preisfrage“? Denken Sie daran: Sie kauen womöglich noch mit dem Zahnersatz, wenn der zeitgleich erworbene Flachbildschirm, die Dunstabzugshaube oder die Stereoanlage längst entsorgt sind.